



TOP

32

Fronalpstock, 1920 m, und Chlingenstock, 1934 m

↗ 1020 m | ↘ 1020 m

5.15 h

Der populäre »Gratwanderweg Stoos«

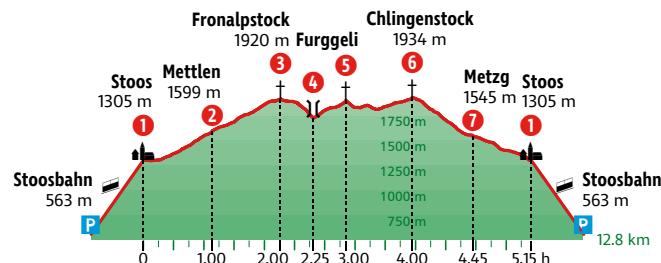
Die einzigartige Innerschweizer Topografie kommt mir immer wieder vor wie eine Modelllandschaft aus dem Bilderbuch. Von diesem Eindruck überzeugen kann man sich in exzellenter Weise auf einer voralpinen Gratwanderung zwischen Fronalp- und Chlingenstock, die das autofreie Bergdorf Stoos einrahmen. Die Hotelsiedlung liegt wie auf einem Balkon über dem vorderen Muotatal – vis-à-vis der beiden Mythen – und ist auch als Skigebiet bekannt. Zur vollen Entfaltung gelangt das Panorama freilich erst auf der bestens ausgebauten Kammstrecke. Während der Fronalpstock unmittelbar gegen die tiefe Furche des Urnersees abbricht, zieht die Gratlinie zum Chlingenstock bereits über dem Riemenstaldner Taleinschnitt entlang. Mit Hilfe zweier Sesselbahnen an den Eckpunkten kann man sich übrigens auf das zweistündige Kernstück beschränken. Jene am Chlingenstock hat allerdings eingeschränkte Betriebszeiten (Infos bei der Stoosbahn).

Ausgangspunkt: Stoos, 1305 m, erreichbar mit der Standseilbahn aus dem vorderen Muotatal. Betriebszeiten 7.10 bis 19.40 Uhr, Fr/Sa bis 23.40 Uhr, Tel. +41 41 8180808. Gebührenpflichtiges Parkhaus bei der Talstation, Postautolinie

von Schwyz.

Anforderungen: T2. Zu- und Abstieg verlaufen über Alpwege, streckenweise auf der Grasnarbe. Die Gratroute ist als Bergwanderweg perfekt ausgebaut, meist stabilisiert und trotz steiler Ab-

Unterwegs auf grüner Krete zum Chlingenstock.



hänge nebenan einfach zu begehen. So mit wanderttechnisch leichte Tour, vom Stoos normales Tagespensum.

Einkehr: Stoos (diverse Restaurants). Gipfelrestaurant Fronalpstock, 1920 m, Tel. +41 8202726.

Beste Jahreszeit: Mitte Juni bis Oktober.

Hinweis: Wer auf die Stoosbahn verzichten möchte, steigt durch den Selgiswald auf und überwindet die Stoosflue an ihrer Schwachstelle im Bereich der Chälen (gleichwohl steil und mit T3 zu bewerten). Ab Chälenberg dann auf der Bergstraße weiter in die Höhensiedlung.





Der Fronalpstock ist ein famoser Logenplatz hoch über dem Vierwaldstättersee. Im Hintergrund zieht sich die Rigi hin.

danach rechts ausholend durch den Nordhang des Charenstöckli, wo die Trasse vorübergehend steinig wird. Plötzlich öffnet sich ein erster voller Seeblick. Nachdem das Charenstöckli umgangen ist, schließt ein weiterer Grashang am Oberfeld zum Gipfelplateau des **Fronalpstocks** ③, 1920 m, auf. Neben dem Gasthaus dockt auch der Sessellift an – ein paar Schritte weiter kommt man zu den beiden Aussichtsplattformen direkt über dem Urnersee. Die Tiefblicke sind wirklich atemberaubend!

Wir überschreiten den höchsten Punkt und wandern zunächst einmal weitläufig bis zur Süd Schulter. Serpentinen leiten von dort hinunter ins **Furggeli** ④, 1730 m. Aus der Einsattelung gegenüber sofort wieder aufwärts, wobei sich der Weg wunderbar an die gewundene Südflanke schmiegt, teils auch kammnah. Dem Aufschwung zum **Huser Stock** ⑤, 1904 m, wird ausgewichen, um den Gipfel schließlich ganz leicht von der Rückseite zu gewinnen (erdiger Stichweg). Die Kammwanderung führt uns anschließend in leichtem Auf und Ab via Gsteller, Nollen und Rot Turm bis zum Kulminationspunkt am **Chlingenstock** ⑥, 1934 m: ein toller «Laufsteg» hoch über dem Riemensaldner Tal! Dorthin schießen die Flanken übrigens steil in die Tiefe, während die Nordseite gemäßigter abdacht.

Im Bergab queren wir unter dem Sessellift hindurch nach Osten und drehen dann nordwärts zum Rossboden ab. Man bewegt sich im Bereich eines kleinen Grabens. Wo man auf einen Güterweg trifft, am besten nach links zur nahen Alp **Metzg** 7, 1545 m, und weiter auf einem recht steilen Karrenweg nach Holibrig, schließlich rechts an einem Geländerücken vorbei zurück zum **Stoos** 1.

ROTHER WANDERFÜHRER

